

Periodische Abschlüsse (SD-FT-GOV)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

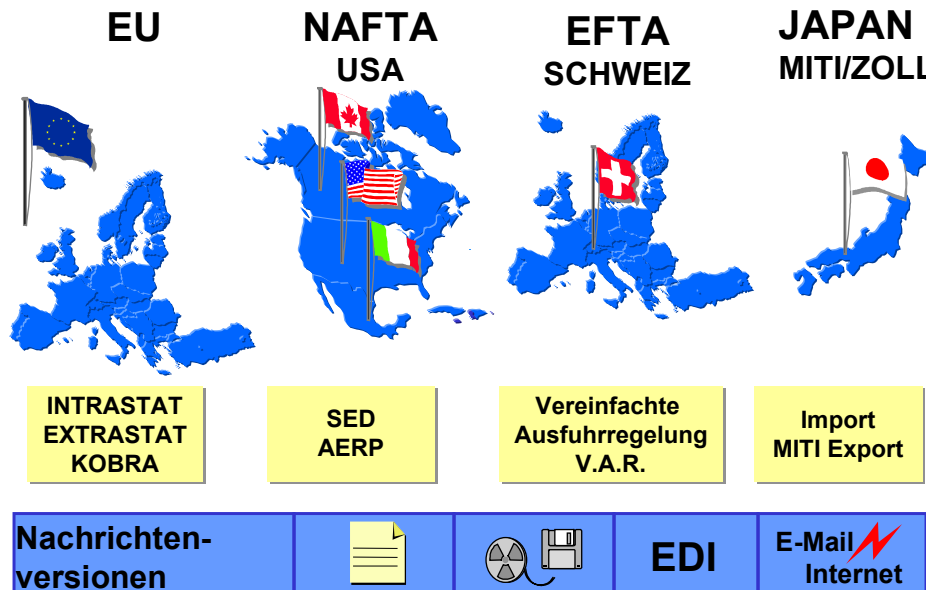
Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Periodische Abschlüsse (SD-FT-GOV)	5
Cockpit - Periodische Abschlüsse.....	7
Erstellen periodischer Abschlüsse.....	10
Datenselektion für Meldungen	13
Unvollständigkeitsprotokoll für Meldungen.....	16
Erstellung von Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband	17
Verdichtung von Daten in Meldungen	20
Hinzufügen und Ändern von Einträgen	21
Checkliste für die Erstellung von Meldungen	22
Besondere Geschäftsvorfälle in Meldungen	25
Customer Exits for Periodic Declarations	27
Warenkatalog	29
EU-Meldungen	30
INTRASTAT-Meldungen	31
Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten.....	32
Einschränkungen für INTRASTAT-Meldungen:	38
Für INTRASTAT-Meldungen unterstützte Medien	40
Informationsquellen bei Fragen zu INTRASTAT	41
INTRASTAT-/EXTRASTAT-Meldungen erstellen	44
Außenhandelsmeldungen bei Minerölprodukten.....	45
EXTRASTAT-Meldungen	46
INTRASTAT-/EXTRASTAT-Meldungen erstellen	47
KOBRA-Meldung	48
EFTA-Meldungen	49
VAR-Meldung	50
VAR-Meldungen erstellen.....	51
NAFTA-Meldungen	52
SED-Meldung	54
SED-Meldungen erstellen.....	55
AERP-Meldung	56
HMF-Meldung	57
HMF-Meldungen erstellen	58
Meldungen für Japan	59
Export-Report (MITI)	60
Mehrere MITI-Reports erstellen	61
Zollanmeldung für den Import (Japan)	62
Zollanmeldungen für den Import (Japan) erstellen	63

Periodische Abschlüsse (SD-FT-GOV)

SAP FT:Anlegen von Zollanmeldungen



Einsatzmöglichkeiten

Die SAP-Komponente Außenhandel/Zoll (FT)-Periodische Abschlüssen vereinfacht die Erstellungen von Anmeldungen, die von Zollstellen und sonstigen staatlichen Stellen vorgeschrieben sind. Solche Anmeldungen werden verwendet, um Statistiken über Waren zu pflegen, die in Wirtschaftszonen und Handelsregionen exportiert und importiert werden.

Sie können die in Meldungen vorgeschriebenen Daten mit Hilfe von gedruckten Dokumenten, Disketten, EDI-Verfahren und/oder per E-Mail übertragen.

Mit dieser Komponente können Sie Zollanmeldungen erstellen, die von der EU, der EFTA, NAFTA und Japan vorgeschrieben sind.

Integration

Für die Erstellung von Meldungen übernimmt diese Komponente Daten aus Belegen der Materialwirtschaft (MM) und des Vertriebs (SD). Bei der Erstellung von Einfuhrmeldungen übernimmt die Komponente Daten aus MM-Bestellungen, MM-Wareneingängen und MM-Rechnungseingängen. Bei der Erstellung von Ausfuhrmeldungen übernimmt die Komponente Daten aus SD-Fakturabelegen.

Funktionsumfang

- Erstellung von Meldungen (in obiger Abbildung veranschaulicht)
- Erstellung von Meldungen im Hellablauf oder als Batch-Jobs im Dunkelablauf

Periodische Abschlüsse (SD-FT-GOV)

- Übermittlung von Meldungen auf Papier, Diskette, Magnetband, im EDI-Format oder per E-Mail (je nach jeweiliger staatlicher Regelung)
- Simualtion der Meldungserstellung
- Umfassendes Protokoll unvollständiger Positionen zur Unterstützung der Erstellung exakter und vollständiger Meldungen
- Erstellung, Anzeige und Druck staatlicherseits orgeschriebener Warenkataloge

Siehe auch:

[Cockpit - Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#)

[Kommunikation/Druck \[Extern\]](#)

Gehen Sie zum Hauptmenü [Außenhandel / Zoll \[Extern\]](#) zurück.

Cockpit - Periodische Abschlüsse

Verwendung

Der *Cockpit für Periodische Abschlüsse* ist so gestaltet, daß Sie einen schnellen und einfachen Überblick über die wichtigsten Funktionen im Bereich Meldungen an die Behörden haben.

Um vom SAP-Hauptmenü zum *Cockpit für Periodische Abschlüsse* zu gelangen, wählen Sie *Logistik → Vertrieb (oder Materialwirtschaft) → Außenhandel/Zoll → Periodische Abschlüsse → Cockpit – Periodische Abschlüsse*.

Voraussetzungen

Bevor Sie die Funktion für *Sonderregelungen* (siehe unten) verwenden, müssen Sie die entsprechenden Tabellen wie folgt im *Customizing* einrichten:

Wählen Sie *Vertrieb (oder Materialwirtschaft → Einkauf) → Außenhandel/Zoll → Periodische Abschlüsse*.

Funktionsumfang

Sie können das Einstiegsbild des *Cockpits für Periodische Abschlüsse* auf die benutzerspezifischen Funktionen so einstellen, daß jedes Mal, wenn Sie erneut in das Cockpit gehen, die gleiche Sicht bzw. der gleiche Aufbau der Sicht erscheint.

Im *Cockpit für Periodische Abschlüsse* gibt es fünf Bereiche:

Bereich	Funktion
Operativ	Erstellung periodischer Abschlüsse Pfleger der Meldungsdaten Ausführung von Archivierungsfunktionen
Überwachung	Anzeige und Aktualisierung von Außenhandelsdaten in Materialstämmen
Warenkatalog	Erstellung und Anzeige von Warenkatalogen
Einstellungen	Einstellungen im Einführungsleitfaden (IMG)
Zusatzmeldung Deutschland	Erstellung von Außenhandelsmeldungen in Deutschland im Zusammenhang mit Mineralölprodukten

Im folgenden werden diese Bereiche ausführlicher beschrieben:

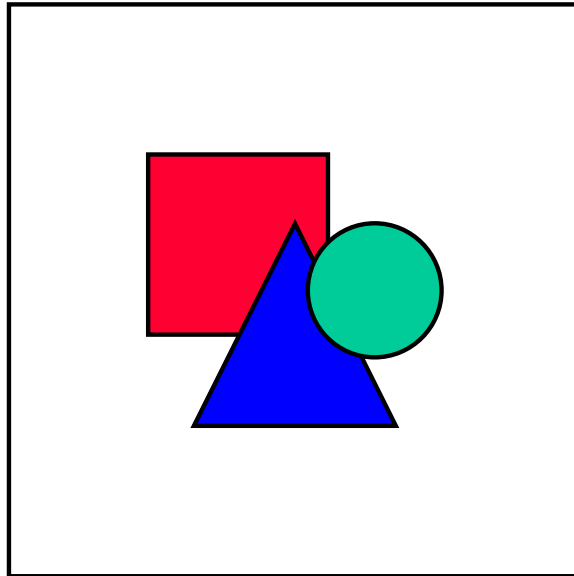
Auf dem Einstiegsbild für *Periodische Abschlüsse* haben Sie auch ein Textfeld oder Bildcontainer. Sie können sich hier entweder ein Bild oder einen Text anzeigen lassen. Sie können das Standardbild oder den Text aus dem *Customizing* in dieser Sicht einfügen oder Sie wählen im Einstiegsbild *Umfeld → Benutzerdaten pflegen*. Das Standardbild heißt *SD_FT_GOV_START*. Durch Auswahl von *Werkzeuge → Formulardruck → SAPscript → Standardtext* aus dem SAP-Menü können Sie einen Standardtext zur Anzeige in diesem Bereich auswählen.

Cockpit - Periodische Abschlüsse**Operativ****Erstellung von Periodischen Abschlüssen**

Zur Erstellung von periodischen Abschlüssen zeigt die Benutzungsoberfläche verschiedene Vorgänge zu Zollanmeldungen auf einem einzigen Bild. Wenn Sie beispielsweise die INTRASTAT-Meldung für Frankreich selektieren, sind die folgenden einfach zu verwendenden Optionen für eingehende und versandte Waren verfügbar:

- Datenselektion
- Erstellung einer Datei
- Formularausdruck
- Erstellung einer Diskette

Sie können jede dieser Optionen mit einer konfigurierbaren Variante selektieren oder alle Schritte mit einer Variante ausführen. Optionen, die für die selektierten Länder nicht zur Verfügung stehen (beispielsweise eine Diskette erstellen), werden ausgeblendet, wenn Sie das jeweilige Land selektieren.



Wenn Sie einen Schritt ausführen, wählen Sie in der Menüleiste *Hilfe* → *Anwendungshilfe*, um sich über jeden Report die ausführlichen Informationen anzeigen zu lassen.

Von den Anzeigelisten aus können Sie unvollständige Belegpositionen in SD-Fakturen oder in MM-Bestellungen sichten und ändern, ohne die Transaktionssicht zu verlassen.

Siehe auch:

[Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#)

Einzelpflege

In diesem Bereich können Sie sich die für die INTRASTAT- und EXTRASTAT-Meldungen relevanten Daten anzeigen lassen und pflegen. Sie können beispielsweise Meldungen

Cockpit - Periodische Abschlüsse

zurückholen und die Daten ändern, bevor Sie sie an die Zollbehörden senden. (Siehe [Hinzufügen und Ändern von Einträgen \[Seite 21\]](#)).

Archivierung von INTRASTAT/EXTRASTAT

Archivierungsfunktionen ermöglichen es Ihnen, INTRASTAT- und EXTRASTAT-Sätze zu archivieren, sie zu löschen und sie gegebenenfalls in die Arbeitsvorräte rückzuladen.

Überwachung

In diesem Bereich können Sie sich Außenhandelsdaten in Materialstämmen anzeigen lassen und aktualisieren.

Warenkatalog

In diesem Bereich können Sie Warenkataloge, die den Behörden eingereicht werden müssen, auf Papier oder auf Diskette erstellen und sich anzeigen lassen. Siehe [Warenkatalog \[Seite 29\]](#).

Einstellungen

In diesem Bereich haben Sie zwei Customizing-Wizards, die es Ihnen erlauben, Schritt für Schritt vorzugehen. So stellen Sie sicher, daß Ihre *Customizing*-Einstellungen richtig gepflegt sind. Sie verwenden diese Wizards, um die Tabellen für folgendes zu konfigurieren:

- Versendung / Export
- Eingang / Import

Zusatzmeldung Deutschland

Außenhandelsaktivitäten in Zusammenhang mit Mineralölprodukten erfordern in Deutschland eine Zusatzmeldung. Hier können Sie das Formular für die Mineralöl-Zusatzmeldung erstellen.

Zusätzliche Informationen

Zu Reporting-Zwecken können Sie den ABAP Listviewer für verschiedene Standardfunktionen verwenden, wie beispielsweise das Sortieren oder Filtern von Positionen, die auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden.

Aktivitäten

Um sicherzustellen, daß die Außenhandelsdaten für Funktionen, die sich oft wiederholen, effizient verarbeitet werden, können Sie Varianten anlegen und sie im System sichern. Siehe [Verwendung von Varianten \[Extern\]](#).

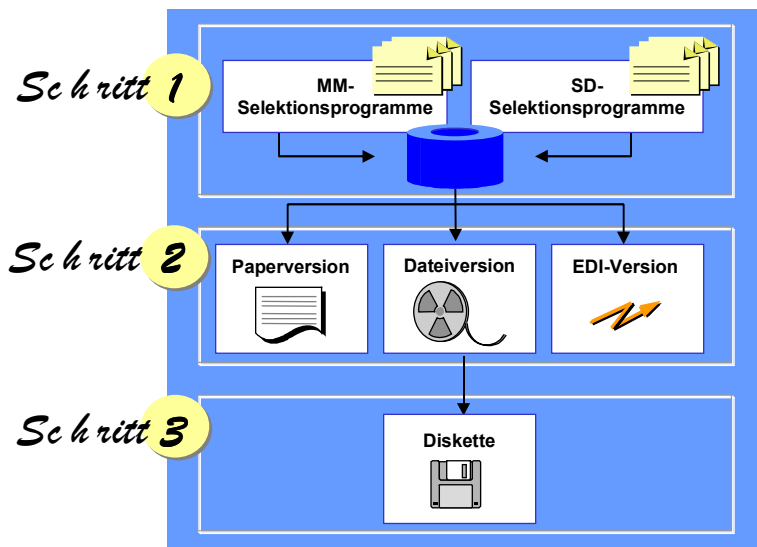
Erstellen periodischer Abschlüsse

Erstellen periodischer Abschlüsse

Einsatzmöglichkeiten

Im folgenden werden die allgemeinen Prozesse zur Erstellung einer Zollanmeldung beschrieben. Die Prozessschritte umfassen die Selektion relevanter Daten aus Einkaufs- oder Fakturabelegen sowie die anschließende Erstellung der Meldungen auf der Grundlage dieser Daten.

Schritte beim Erstellen einer Zollanmeldung



Voraussetzungen

Erstellen Sie bei Bedarf einen Warenkatalog und legen Sie ihn den Behörden vor, falls dort für Ihr Unternehmen noch kein Warenkatalog abgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Warenkatalog \[Seite 29\]](#).

Ablauf

- Sie geben die Parameter ein, die das System zur Selektion der Daten für die Meldung benutzt.
 - Sie können zum Beispiel angeben, daß das System relevante Daten aus Einkaufs- oder Fakturabelegen des letzten Monats selektieren soll.
- Auf der Grundlage dieser Parameter selektiert das System die Daten und schreibt sie in eine Zwischendatei. Die Zwischendatei wird auch als sequentielle Datei bezeichnet.
 - Sie können die Daten in der Zwischendatei so oft wie nötig verwenden. Wenn Sie jedoch eine weitere Datenselektion ausführen, überschreibt das System die in der Zwischendatei enthaltenen Daten.

Erstellen periodischer Abschlüsse

Die Verarbeitungszeit des Systems zur Selektion von Fakturabelegen und Eingangsrechnungen für eine Meldung kann sehr lang sein. Eine Ausführung der Datenselektion im Dunkelablauf ist daher empfehlenswert.

In der folgenden Tabelle sind die Zwischendateien aufgelistet, die vom System erstellt werden.

Wirtschaftszone	Meldung	Zwischendatei
EU	INTRASTAT	VEIAV
	EXTRASTAT	VEXAV
	KOBRA	VEKAA, VEKAB, VEKAC
EFTA	VAR	VEXAV
NAFTA	AERP	VESED
	SED	VESED
	HMF	VESED



Da die von SAP unterstützten japanischen Meldungen auf Papier eingereicht werden, erstellt das System keine Zwischendateien für diese Meldungen.

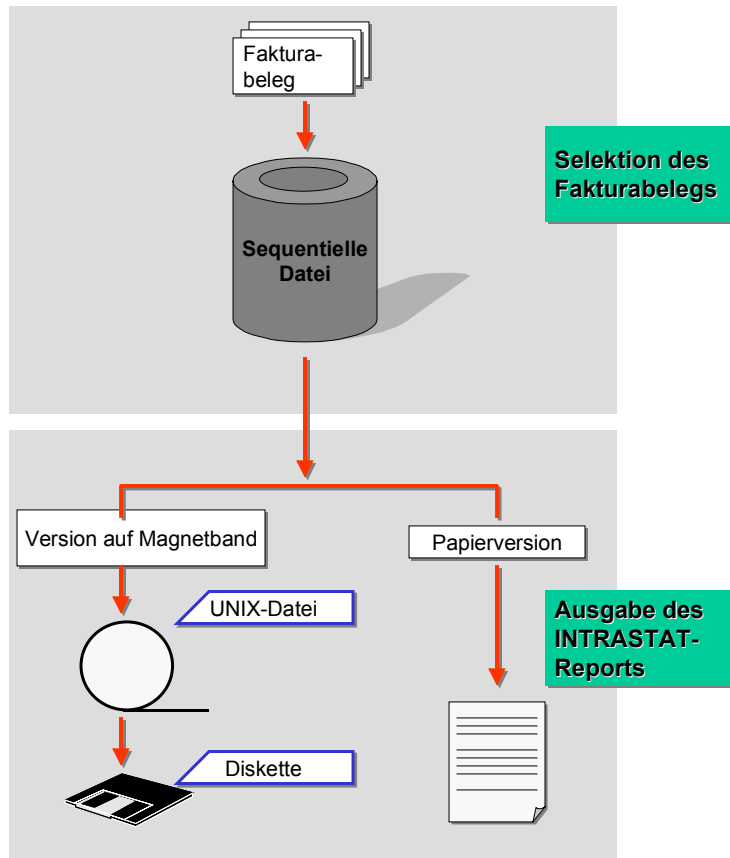
3. Sie erstellen die Meldung – je nach den Vorschriften der Behörden – auf Papier, Magnetband oder Diskette.

Das System erzeugt das länderspezifische Layout für Meldungen auf Papier sowie die länderspezifischen Datensatzstrukturen für Meldungen auf Magnetband oder Diskette.

Wenn Sie eine Meldung auf Magnetband oder Diskette erstellen möchten, erstellen Sie zuerst eine Datei aus den selektierten Fakturabelegen oder Wareneingängen. Übertragen Sie die Datei anschließend auf Band oder Diskette. Sie können die Datei vom SAP-System aus auf Diskette übertragen. Eine Übertragung auf Magnetband müssen Sie jedoch außerhalb des SAP-Systems vornehmen.

Die folgende Grafik veranschaulicht den Vorgang der Meldungen an Behörden.

Erstellen periodischer Abschlüsse



Siehe auch:

[Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#)

[Meldungen auf Diskette oder Magnetband erstellen \[Seite 17\]](#)

Datenselektion für Meldungen

Verwendung

Mit dieser Funktion selektieren Sie Belege der Materialwirtschaft (MM) und des Vertriebs (SD), die für Meldungen an Behörden relevant sind. Um die Belegselektion einzuschränken, geben Sie Kriterien wie Buchungskreis sowie Berichtsmonat und -jahr ein. Bei Meldungen für Exporte/Versendungen können Sie auch die Fakturabelegarten angeben, nach denen das System suchen soll.

Funktionsumfang

Datenselektion im Simulations- und Produktivlauf

Das System kann die Daten im **Simulations-** oder **Produktivlauf** selektieren. Bei einer Simulation werden die selektierten Daten auf dem Bildschirm angezeigt und können gedruckt werden, aber sie werden nicht in einer Zwischendatei abgelegt. Während eines Simulationslaufs selektiert das System nur Belege, die noch nicht an die Anwendungskomponente *Finanzwesen* (FI) gebucht wurden. SAP unterstützt eine simulierte Datenselektion für folgende Meldungen:

- AERP in den USA
- KOBRA, INTRASTAT (nur Versendungen) und EXTRASTAT (nur Exporte) in der EU
- VAR in der EFTA

Datenselektion für Meldungen

Während eines Produktivlaufs selektiert das System nur Belege, die bereits an die Anwendungskomponente FI gebucht wurden. In einem Produktivlauf werden die selektierten Daten auf dem Bildschirm ausgegeben und in einer Zwischendatei gespeichert. Die Daten können jederzeit von der Datenbank abgerufen werden.

Test- und Echtläufe

Bei einem Produktivlauf kann das System die Daten entweder im Testlauf oder im Echtlauf selektieren. Bei einem Testlauf werden die Daten in der Zwischendatei nicht überschrieben. Da eine simulierte Datenselektion immer ein Testlauf ist, wird die Zwischendatei nicht überschrieben. Bei einem Echtlauf hingegen werden die Daten in der Zwischendatei überschrieben.

Unvollständigkeitsprotokolle

Sowohl bei Test- als auch bei Echtläufen kann das System Unvollständigkeitsprotokolle erstellen. Das Unvollständigkeitsprotokoll listet alle Daten auf, die für die Meldung benötigt werden, aber in den selektierten Belegen nicht enthalten sind.

Wenn es sich um eine simulierte Datenselektion handelt, können Sie Belege, in denen Daten fehlen, direkt vom Unvollständigkeitsprotokoll aus aufrufen und die fehlenden Daten ergänzen. Sie können diese Daten direkt in den Belegen ändern.

Wenn es sich um eine Datenselektion im Produktivlauf für eine Export- oder Versandungsmeldung handelt, können Sie die Belege im Unvollständigkeitsprotokoll nur anzeigen, da sie bereits an das FI gebucht wurden. Bei einer Datenselektion im Produktivlauf für Importe oder Eingänge hingegen können Sie die Belege direkt vom Unvollständigkeitsprotokoll aus aufrufen und die fehlenden Daten ergänzen.

Aktivitäten

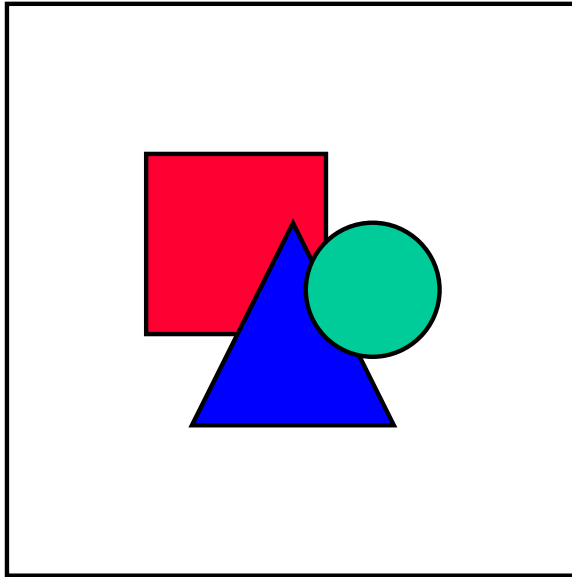
Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie diese Funktion ausführen. Um vom Einstiegsbild des Cockpits aus auf diese Funktion zuzugreifen, wählen Sie *Periodische Abschlüsse anlegen*. Zuerst selektieren Sie die Daten für das entsprechende Land. Das Feld *Protokollart* legt fest, ob die Datenselektion im Simulations- oder Produktivlauf ausgeführt wird. In beiden Fällen werden die Daten in der Zwischendatenbank automatisch aktualisiert.

Wenn Sie diese Funktion ausführen, zeigt das System eine Liste mit den selektierten Dokumenten an. Falls die Selektion im Echtlauf ausgeführt wurde, überschreibt das System die Daten in der Zwischendatei mit den Daten aus der Liste.

Von dieser Liste aus können Sie

- das Unvollständigkeitsprotokoll sichten (falls Sie im Feld *Art des Protokolls* B, E oder F gewählt haben)
- die Liste der selektierten Belege drucken
- die Liste der selektierten Belege als Datei speichern
- einen Beleg im Unvollständigkeitsprotokoll anzeigen (für Export- und Versandungsmeldungen)
- Daten in einem Beleg im Unvollständigkeitsprotokoll ergänzen (für Import- und Eingangsmeldungen)
- eine Meldung auf der Grundlage der Liste erstellen

Datenselektion für Meldungen



Wenn Sie vom Unvollständigkeitsprotokoll aus einen Beleg aufrufen und die Daten darin ändern, müssen Sie die Datenselektion erneut ausführen, um die geänderten Daten in der Zwischendatei zu speichern.

Sie können die Daten auch aktualisieren, indem Sie *Auffrischen* wählen.

Siehe auch:

[Hinzufügen und Ändern von Einträgen \[Seite 21\]](#)

Unvollständigkeitsprotokoll für Meldungen

Unvollständigkeitsprotokoll für Meldungen

Definition

Eine Liste der Faktura- oder Einkaufsbelege, in denen Daten fehlen, die für Meldungen an Behörden benötigt werden.

Verwendung

Von Unvollständigkeitsprotokollen aus, die bei einer simulierten Datenselektion erstellt wurden, können Sie direkt auf die aufgelisteten Belege zugreifen und die fehlenden Daten ergänzen. Von Unvollständigkeitsprotokollen aus, die bei einer Datenselektion im Produktivlauf für Fakturabelege erstellt wurden, können Sie die aufgelisteten Belege nur anzeigen, da diese bereits an die Anwendungskomponente *Finanzwesen* (FI) gebucht wurden. Von Unvollständigkeitsprotokollen aus, die bei einer Datenselektion im Produktivlauf für Einkaufsbelege erstellt wurden, können Sie die Belege, in denen Daten fehlen, noch ändern.

Die Felder, die das System überprüft, stammen aus der Zwischendatei der Meldung. Sie können den Umfang des Unvollständigkeitsprotokoll im Customizing des *Außenhandel/Zoll* ändern. Wählen Sie *Periodische Abschlüsse* → *Steuerungsdaten* → *Unvollständigkeitsprotokoll und Verdichtungskriterien - Einzelpflege*. Auf diesem Bild können Sie pro Land und Meldung festlegen, welche Felder in den einzelnen Belegen vollständig sein müssen. Sie können zum Beispiel angeben, daß Einkaufsbelege für INTRASTAT-Meldungen in Deutschland Import-Codenummern enthalten müssen.

Erstellung von Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband

Verwendung

Bei dieser Funktion formatiert das System vorselektierte Daten auf der Grundlage der Vorschriften des Berichtlandes und überträgt diese auf Papier oder eine Diskette.



SAP unterstützt die Übertragung einer Meldungsdatei auf Diskette. Wie Sie dabei vorgehen, wird im folgenden beschrieben. Das SAP-System unterstützt nicht die Übertragung einer Datei auf Magnetband. Wenn Sie die Meldung auf Magnetband einreichen möchten, müssen Sie die Datei außerhalb des SAP-Systems übertragen.

Voraussetzungen

Vor dem Anlegen einer Meldung auf Papier oder Diskette müssen Sie zunächst eine Datei auf Grundlage der selektierten Fakturabelege oder der Einkaufsbelege erstellen. Die selektierten Daten werden in eine Zwischendatenbank (eine sequentielle Datei) geschrieben (siehe [Erstellen Periodischer Abschlüsse \[Seite 10\]](#)).

- Selektieren Sie die Belege für die Meldung. Siehe [Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#).
- Falls Sie an einem PC arbeiten, stellen Sie sicher, daß die Übertragung von Daten aus der UNIX-Datei auf Ihren PC erlaubt ist.

Erstellen einer Datei auf Grundlage der selektierten Belege

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie diese Funktion ausführen.

1. Um vom Einstiegsbild des Cockpits aus auf diese Funktion zuzugreifen, wählen Sie *Periodische Abschlüsse anlegen*.
2. Wählen Sie je nach Wirtschaftszone den entsprechenden Meldungstyp und das Land im Menü, das auf der linken Seite angezeigt wird.

Zuerst selektieren Sie die Daten für das entsprechende Land. Wählen Sie zur Selektion der Daten *Schritt 1*.

Der zweite Schritt besteht aus der Erstellung einer Datei oder eines Formulars. Wählen Sie zur Selektion der Daten *Schritt 2*.
3. Pflegen Sie die Parameter zum Erstellen der Datei.

Geben Sie einen vollständigen Namen im Feld *Filename für Ausgabe* ein.
4. Wählen Sie *Programm → Ausführen*.

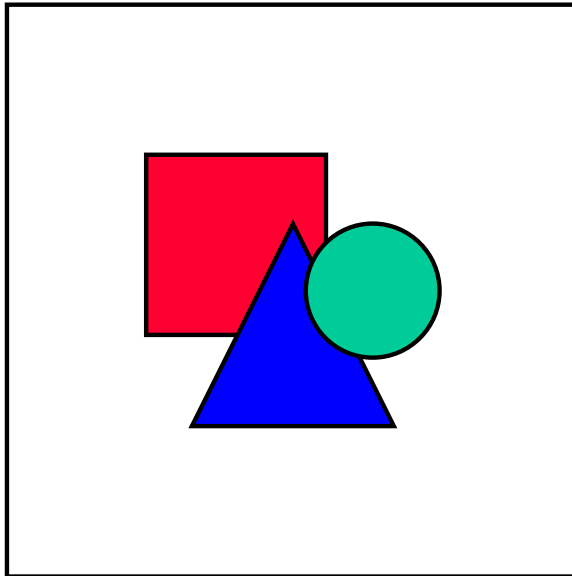
Wenn Sie das Feld *Protokoll ausgeben* markiert haben, werden die Daten auf dem Bildschirm angezeigt und können bei Bedarf gedruckt werden. Wenn Sie das Feld *File erstellen* markiert haben, erstellt das System die Datei unter dem von Ihnen vergebenen Namen.

Übertragen einer Datei auf Diskette oder Festplatte

Vom *Cockpit für Periodische Abschlüsse* aus können Sie diese Funktion ausführen.

Erstellung von Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband

Um eine Datei auf eine Diskette oder Festplatte zu übertragen, führen Sie zuerst die ersten zwei Schritte aus, die oben beschrieben wurden. Der **dritte Schritt** besteht aus der Dateiübertragung auf eine Diskette.



Dieser Schritt steht nicht für alle Länder zur Verfügung. Wenn dies der Fall sein sollte, ist die Drucktaste *Schritt 3* deaktiviert und nicht auswählbar.

1. Wählen Sie *Schritt 3* und geben Sie die Kriterien für die Datenübertragung ein.
2. Wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.

Wenn Sie das Feld *Protokoll ausgeben* markiert haben, wird der Dateiinhalt auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können diese Daten gegebenenfalls ausdrucken.

Wenn Sie das Feld *Datei übertragen* markiert haben, wird die Datei auf die vorgesehene Diskette oder Festplatte übertragen. Bevor die Datei übertragen wird, gelangen Sie auf ein Dialogfenster, in dem Sie aufgefordert werden, den Pfad oder Dateinamen zu bestätigen oder zu ändern.

3. Wählen Sie auf dem Dialogfenster *Übertragen*.
4. Wählen Sie *Weiter*.

Druck von Disketten-Etiketten

Zur Unterstützung des Austauschs von Datenträgers können Sie Etiketten für 3,5"-Disketten drucken.

1. Wählen Sie *Periodische Abschlüsse anlegen* aus dem *Cockpit für Periodische Abschlüsse*.
2. Beginnen Sie mit der Erstellung der Datei (oder, falls zutreffend, mit der Programmapplikation CUSDEC/INSTAT) (Schritt 2).

Das System zeigt auf der linken Seite des Bildes einen Navigationsbaum und auf der rechten Seite des Bildes eine Selektionssicht für Dokumente an.

3. Starten Sie die Druckfunktion durch Auswahl von *Disketten-Etikett* aus dem Navigationsbaum.

Erstellung von Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband

Der Druck von Etiketten ist nur nach Erstellung einer Datei möglich.

Erstellen und Drucken von Deckblättern

Außer Etiketten für Disketten können Sie ein Deckblatt mit den wichtigsten Informationen zur Zollanmeldung drucken. Das System erstellt das Deckblatt im DIN A4-Format (oder im Letterformat für AERP/SED-Meldungen). Wie beim Disketten-Etikett können Sie das Deckblatt aus dem Navigationsbaum heraus erstellen. Die Druckinformationen sind nicht auf ein Ausgabemedium (wie Formular, Datei/Diskette) beschränkt.

Verdichtung von Daten in Meldungen

Verdichtung von Daten in Meldungen

Verwendung

Mit dieser Funktion wird das Datenvolumen verringert, indem Meldungsdaten nach Verdichtungskriterien zusammengefaßt werden, die Sie definiert haben. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie Meldungen auf Papier erstellen, da die Anzahl der zu meldenden Zeilen erheblich verringert werden kann. Beispielsweise können Sie mit dieser Funktion alle Positionen mit derselben statistischen Warennummer zu einer Zeile zusammenfassen und die Mengen und Werte, z.B. Grenzübergangswert und Eigenmasse, für diese Positionen aufaddieren.

Diese Funktion steht für die VAR-Meldung der Schweiz sowie die INTRASTAT, EXTRASTAT und KOBRA der EU zur Verfügung. Das System faßt NAFTA-Meldungen automatisch nach festen Regeln im SAP-Code zusammen.

Voraussetzungen

Definieren Sie je nach den für Ihr Land geltenden Meldungsvorschriften die Verdichtungskriterien im *Customizing* für *Außenhandel/Zoll*. Wählen Sie *Periodische Abschlüsse* → *Steuerungsdaten* → *Unvollständigkeitsprotokoll und Verdichtungskriterien - Einzelpflege*. Um für ein Land und die Meldung ein Merkmal als Verdichtungskriterium zu verwenden, markieren Sie die Spalte *Verdichtungskriterium*.

Wenn Sie keine Verdichtungskriterien definieren, verwendet das System die Vorschlagswerte, die den offiziellen Vorschriften entsprechen.

Hinzufügen und Ändern von Einträgen

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie Datensätze in die Zwischendatei einer Meldung hinzufügen oder ändern. Diese Funktion steht nur für INTRASTAT- und EXTRASTAT-Meldungen zur Verfügung und bearbeitet direkt die Zwischendateien VEIAV und VEXAV.

Benutzen Sie diese Funktion, wenn Sie für Meldungen selektierte Daten wie folgt bearbeiten möchten:

- Daten in Fakturabelegen ergänzen oder korrigieren, die bereits an die Anwendungskomponente *Finanzwesen (FI)* gebucht wurden
- Meldungsdaten auf sonstige Weise ändern

Voraussetzungen

Um zu steuern, welche Felder in der Datenbank von dieser Funktion als nicht eingabebereite Felder, änderbare Felder und Mußfelder behandelt werden sollen, wählen Sie folgenden Pfad im *Customizing* des Außenhandels: *Periodische Abschlüsse* → *Steuerungsdaten* → *Unvollständigkeitsprotokoll - Verdichtungskriterien - Einzelpflege*. Markieren Sie anschließend die Zeile für das Land und das Feld, das Sie pflegen möchten, und wählen Sie *Springen* → *Detail*. Geben Sie die Einstellungen für das Feld im Bildabschnitt *Feldauswahl für Pflegetransaktion* ein (dieser Bereich erscheint nur für INTRASTAT- und EXTRASTAT-Meldungen).

Aktivitäten

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie diese Funktion ausführen.

1. Um diese Funktion vom Bereich *Operativ* des Cockpits aus durchzuführen, wählen Sie *Einzelpflege* für INTRASTAT- oder EXTRASTAT-Meldungen.
Auf der Grundlage der Kriterien, die Sie auf der Selektionssicht eingeben, zeigt das System eine Liste von Sätzen an.
2. Von der Anzeigesicht aus können Sie vorhandene Sätze ändern oder neue Sätze hinzufügen.
Das System speichert die überarbeiteten Daten in der Zwischendatei.

Checkliste für die Erstellung von Meldungen

Checkliste für die Erstellung von Meldungen

Einsatzmöglichkeiten

Probleme bei der Erstellung von Meldungen an die Behörden entstehen oft durch unvollständige Daten. Dieser Prozeß listet die Daten auf, die vollständig gepflegt sein müssen, damit Sie Meldungen erstellen können. Dabei handelt es sich um Daten im Customizing, in Stammsätzen und in Belegen.

Ablauf

Daten im Customizing

1. Pflegen Sie die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer Ihres Unternehmens.
Sie können diese Nummer im Customizing des *Außenhandel/Zoll* pflegen. Wählen Sie *Vertrieb* → *Außenhandel* → *Periodische Abschlüsse* → *Offizielle Nummern für die Meldungen an Behörden pflegen*. Markieren Sie Ihren Buchungskreis, und wählen Sie *Springen* → *Detail*. Geben Sie dann im Feld *Umsatzsteuer-Id. Nr.* die UID-Nummer Ihres Unternehmens ein.
2. Pflegen Sie das Herstellbundesland.
Im Customizing des *Außenhandel/Zoll* wählen Sie *Periodische Abschlüsse* → *Region pflegen*. Geben Sie dann in der Spalte *HerstBundesland* das Herstellbundesland ein.
3. Pflegen Sie die zusätzliche Maßeinheit.
Im Customizing des *Außenhandel/Zoll* wählen Sie *Grunddaten für den Außenhandel* → *Statist. Warennummern / Import-Codenummer pro Land festlegen* Markieren Sie eine Zeile, und wählen Sie *Springen* → *Detail*. Geben Sie im Feld *Zusätzl. Maßeinheit* die Einheit ein.
4. Pflegen Sie die Geschäftsartvorschlagstabelle.
Im Customizing des *Außenhandel/Zoll* wählen Sie *Grunddaten für den Außenhandel* → *Geschäftsarten definieren und Vorschlagswert festlegen* → *Geschäftsartvorschlag definieren*.
5. Pflegen Sie das Import-/Exportverfahren.
Im Customizing des *Außenhandel/Zoll* wählen Sie *Grunddaten für den Außenhandel* → *Verfahren definieren und Vorschlagswert festlegen* → *Verfahrensvorschlag definieren*.
6. Pflegen Sie die Vollständigkeitsprüfung.
Im Customizing des *Außenhandel/Zoll* wählen Sie *Periodische Abschlüsse* → *Unvollständigkeitsprotokoll und Verdichtungskriterien - Einzelpflege*. Achten Sie darauf, daß nur die relevanten Meldungen pro Feldname und Land markiert sind.
7. Pflegen Sie die Währungsumrechnung.
Weicht die Belegwährung von der Hauswährung ab, rechnet das System den Wert in die Hauswährung um, wenn in den entsprechenden Tabellen die richtigen Einstellungen gepflegt sind. Wählen Sie im Customizing *Allgemeine Einstellungen* → *Währungen* → *Umrechnungskurse eingeben*. Achten Sie darauf, daß die Kurse in beide Richtungen (z.B. Umrechnung von USD in DEM und umgekehrt von DEM in USD) gepflegt werden.

Checkliste für die Erstellung von Meldungen

Sie können die Einträge auch unter *Dezimalstellen für Währungen einstellen* und *Kurstypen prüfen* prüfen.



Die Zollbehörden einiger Länder benutzen ihren eigenen Umrechnungskurs für offizielle Meldungen. Sie können diesen Kurs berücksichtigen, indem Sie den Parameter "Kurstyp I" verwenden, wenn Sie Daten für INTRASTAT-Meldungen selektieren. Dementsprechend ist die Kurstabelle zu pflegen.

8. Pflegen Sie die Routendefinition (nur für Versendungen relevant).

Sie können den Verkehrszweig im Detailbild der Route pflegen. Das System übernimmt diesen Verkehrszweig automatisch in die Außenhandelskopfdaten, wenn der Lieferung oder dem Fakturabeleg eine Route zugewiesen ist.

Um das Detailbild für die Routendefinition anzuzeigen, wählen Sie folgenden Pfad im Customizing des *Vertriebs*: Grundfunktionen → Routen → Routendefinition → Routen und Abschnitte definieren. Markieren Sie die Route, und wählen Sie *Springen* → *Detail*.

9. Pflegen Sie den Verkehrsknoten (nur für Versendungen relevant).

Sie können einen Knoten als Grenzübergangspunkt als Teil der Strecke markieren, die wiederum Teil der Route ist. Das System übernimmt die für den Verkehrsknoten eingegebene Ausgangszollstelle nur dann automatisch in die Außenhandelskopfdaten, wenn der Knoten als Grenzübergangspunkt markiert und die Adresse (insbesondere das Land) für den Knoten gepflegt ist.

Im Customizing des *Vertriebs* wählen Sie *Grundfunktionen* → *Routen* → *Routendefinition* → *Verkehrsknoten definieren*.

Daten in Stammsätzen

1. Pflegen Sie im Materialstammsatz alle Daten, die für Export und Versendung relevant sind.
2. Pflegen Sie im Bild *Allgemeine Daten* des Kundenstammsatzes die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunden.
3. Pflegen Sie im Bild *Steuerung* des Lieferantenstammsatzes die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Lieferanten, den Verkehrszweig und die Eingangszollstelle.

Daten in Belegen

Außenhandelsdaten müssen für alle meldungsrelevanten Belege gepflegt werden. Wenn Sie beispielsweise Gutschriften für eine Meldung selektieren möchten, müssen Sie auch die Außenhandelsdaten in den Gutschriften pflegen. Das System selektiert nur Belege, die Außenhandelskopf- oder -positionsdaten enthalten.

1. Pflegen Sie die Preisfindungsdaten.

Stellen Sie sicher, daß der Rechnungswert oder der Bestellwert und der Grenzübergangswert gepflegt sind. Damit das System den Grenzübergangswert berechnen kann, führen Sie folgende Schritte aus:

- Pflegen Sie die Konditionsart GRWR im Kalkulationsschema.
- Erstellen Sie die entsprechenden Konditionssätze für Konditionsart GRWR.

2. Pflegen Sie die Liefer- und Fakturadaten (Vertriebsdaten).

Checkliste für die Erstellung von Meldungen

- Pflegen Sie die Versendungsdaten (unter Außenhandelsdaten) im Kopf und in den Positionen.
3. Pflegen Sie die Bestelldaten (Materialwirtschaftsdaten).
Pflegen Sie die Wareneingangsdaten im Kopf (wählen Sie *Kopf* → *Import*) und in den Positionen (wählen Sie *Position* → *Weitere Funktionen* → *Import*).

Besondere Geschäftsvorfälle in Meldungen

Verwendung

Diese Funktion nimmt spezielle Einkaufsvorgänge wie Streckenbestellungen und Konsignationsbestellungen in den Selektionsreport auf. Sie unterstützt darüber hinaus Erweiterungen in Einkaufsbelegen.

Funktionsumfang

Besondere in den Selektionsreport aufgenommene Einkaufsvorgänge

Streckenbestellungen

Bis Release 3.0 wurden Streckenbestellungen (Positionstyp S) bei der Selektion von Bestellungen für INTRASTAT nicht berücksichtigt, oder es waren zusätzliche Schritte erforderlich. Dies ist darauf zurückzuführen, daß bei solchen Streckengeschäften der Auftraggeber (Händler) in den meisten Fällen keinen Wareneingang festhält.

Ab Release 4.0A werden Bestellungen mit dem Positionstyp S und für die kein Wareneingang, sondern nur ein Rechnungseingang festgehalten wurde, ebenfalls berücksichtigt.



Wenn ein Händler in Land A Material für einen Kunden in Land A von einem Lieferanten in Land B beschafft und der Lieferant das Material direkt an den Kunden liefert, wird die Bestellung im System des Händlers für die INTRASTAT-Eingangsmeldung selektiert.

Wenn der Händler, der Kunde und der Lieferant in jeweils unterschiedlichen Ländern sind, muß die Bestellung von der INTRASTAT-Meldung ausgeschlossen werden, vorausgesetzt, die Länder des Händlers und des Kunden bilden keinen Meldungsverbund (d.h. sie haben die gleiche INTRASTAT-Referenznummer).

Konsignationsbestellungen

Bis Release 3.0 wurden Konsignationsbestellungen nicht selektiert. Ab Release 4.0 werden sie berücksichtigt.

Der Wareneingang wird mit dem Konsignationspreis entweder vom Konsignationspreissegment (bis Release 3.0) oder vom Konsignationsinfosatz (ab Release 4.0) bewertet.

Lohnbearbeitungsbestellungen

Ab Release 4.0A können Sie die Materialkomponenten mittels einer SD-Lieferung und einer Proforma-Faktura an den Lohnbearbeitungslieferanten schicken. Das System berechnet den Wert der Bestellposition über den Materialbewertungspreis.

Beim Eingang der verarbeiteten Materialien vom Lohnbearbeiter prüft das System während des Selektionslaufs, wie viele Materialien geliefert wurden. Mittels der neuen Konditionsart GWLB ermittelt das System den Werteanteil zu dem Zeitpunkt, an dem die Materialien die Grenze überschritten haben (Grenzübergangswert). Diese Zahl wird zum vorherigen Grenzübergangswert addiert (GRWR).

Besondere Geschäftsvorfälle in Meldungen

Rücklieferungen und Gutschriften

Materialien, die Sie aus Qualitätsgründen nicht akzeptieren, können Sie an den Lieferanten zurückgeben. Sie können auch eine Gutschrift dafür fordern.

Die Rücklieferung wird über den Report RMEXST00 angestoßen. Dieser Report konvertiert die Importdaten aus der Bestellung in Exportdaten.

Bei einer Gutschrift reduziert der Report RMIMST00 den Rechnungswert dementsprechend.

Erweiterungen in Einkaufsbelegen und User-Exits

Einkaufsbelege

In den Bestellungen können Sie das Ausschlußkennzeichen auf Kopf- und Positionsebene setzen. Wenn Sie das Kennzeichen auf Kopfebene setzen, gilt es für den gesamten Beleg, unabhängig davon, welches Kennzeichen in den einzelnen Positionen gesetzt ist.

Ab Release 4.0A hängen die Bildsteuerung und die Vorschlagswerte für die Importdatenbilder vom Warenlieferanten (liefernden Lieferanten) ab, sofern einer gepflegt ist, und nicht von dem Lieferanten in der Bestellung.

Wenn der Warenlieferant im Bestellkopf geändert wird, schreibt das System die Vorschlagswerte aller bereits bestehender Bestellpositionen fort.

User-Exits

Folgende neue User-Exits sind für die Vorschlagswerte der Importdatenbilder verfügbar:

- EXIT_SAPLV50E_002 für die Importdaten im Bestellkopf
- EXIT_SAPLV50E_004 für die Importdaten in der Bestellposition

Das System ermittelt die Vorschlagswerte aus den Stammdaten des Materials, den Lieferantenstammsätzen und dem Einkaufsinfosatz. Falls erforderlich, können Sie mit den User-Exits kundeneigene Vorschlagswerte setzen.

Customer Exits for Periodic Declarations

Use

[Customer exits \[Extern\]](#) in Foreign Trade/Customs (FT) allow you to define your own logic based on your own requirements. The following customer exits are available for use in the FT *Periodic Declarations* component:

Customer Exits for Periodic Declarations

SAP Enhancement Project	User Exit	Title
FTGOVSEL	EXIT_SAPLV50G_001	Data Selection
FTGOVSEL	EXIT_SAPLV50G_002	Database update

You can modify and use these customer exits to

- Influence the task of selecting declaration data
- Change declaration data
- Determine how data will be saved to the database.

Prerequisites

Define exclusion indicators and assign them to item categories using the following steps in Foreign Trade/Customs Customizing under *Periodic Declarations*:

- Define Exclusion/Inclusion Indicators:
 - Assign to Item Categories for SD Sales Orders
 - Assign to Item Categories for SD Deliveries

Activities

The following customer exits were available prior to Release 4.6c. In these customer exits, you could not select certain item categories for customs declarations.

Cust. Exit	Program	Trans.	Declaration type
RVEXKUEI	RVEXST00	VE01	INTRASTAT
RVEXKUE2	RVEXEX00	VE04	EXTRATSTAT
RVEXKUE3	RVEXKO00	VE13	KOBRA
RVEXKUEA	RVEXCH00	VE21	VAR
RVEXKUEI	RVEXSE00	VE18	AERP/SED
RVEXKUEI	RVEXSE01	VE25	AERP/SED
RVEXKUEI	RVIVST00	VI98	INTRASTAT: Spec. bus. cases

The customer exits in this table have been deactivated and you can no longer use them. Instead, you should configure your system to use or exclude specific item categories. You can define exclusion indicators in Customizing using the Table *Declarations to Authorities: Exclusion/Inclusion Indicators*. You can then assign the exclusion indicators to item categories

Customer Exits for Periodic Declarations

(see Prerequisites above). When you select these documents for the relevant customs declarations, the system then checks whether a certain item category should be excluded from the relevant declaration type.

Additionally, you need to transfer any of your own coding (that exists in the customer exits listed in the table above) into the two available customer exits (EXIT_SAPLV50G_001 and EXIT_SAPLV50G_002).

See also:

Detailed information is available in SAP Note 146279.

Warenkatalog

Definition

Ein bei den Behörden abgelegtes Dokument, das die von Ihrem Unternehmen importierten oder exportierten Waren auflistet.

Warenkataloge enthalten die statistischen Warennummern und Import-Codenummern der Waren für die Führung von Außenhandelsstatistiken.

Verwendung

Bei der INTRASTAT- und EXTRASTAT-Meldung in Deutschland beispielsweise akzeptieren die Behörden nur Meldungen auf Diskette oder Magnetband (nach dem vereinfachten Verfahren), wenn sie einen Warenkatalog für Ihr Unternehmen vorliegen haben. Zusätzlich benötigt Ihr Unternehmen zuerst die Genehmigung der Behörden, das vereinfachte Verfahren anzuwenden.

Sie müssen jährlich einen aktualisierten Warenkatalog einreichen. Wenn Sie Ihren ersten Warenkatalog eingereicht haben, vergeben die Behörden eine Nummer für den Katalog. Geben Sie diese Nummer an, wenn Sie Aktualisierungen für Ihren Warenkatalog einreichen.

Mit dem SAP-System können Sie einen Warenkatalog auf Papier oder auf Diskette erstellen. Wenn Sie einen Warenkatalog anlegen, sucht das SAP-System in Ihrer Datenbank nach Materialnummern und legt für Ihre Gesellschaft einen Warenkatalog an.

Warenkataloge erstellen

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie Warenkataloge erstellen.



Selektieren Sie bei der ersten Erstellung des Warenkatalogs alle relevanten Materialien für Ihr Land und Ihren Buchungskreis. Wenn Sie Folgekataloge erstellen, geben Sie ein Datum in das Feld *Neue Materialien ab* ein, um alle Materialien im Katalog zu kennzeichnen, die im Vergleich zur Vorgängerversion neu sind.

EU-Meldungen

EU-Meldungen**Verwendung**

Mit dieser Funktion können Sie die folgenden Meldungen für Behörden in EU-Mitgliedstaaten erstellen.

Meldung	Papier oder Diskette möglich?	Hinweise
Intrahandelsstatistik (INTRASTAT)	Je nach Land eine oder beide Formen	In allen EU-Mitgliedstaaten möglich
Extrahandelsstatistik (EXTRASTAT)	Nur Diskette	Nur in Deutschland und den Niederlanden möglich
Kontrolle bei der Ausfuhr (KOBRA)	Nur Diskette	Gilt nur für Deutschland

INTRASTAT-Meldungen

Definition

Eine monatliche Meldung, die den EU-Behörden Statistiken über den Außenhandel innerhalb der EU (z.B. Handel zwischen Frankreich und Deutschland) zur Verfügung stellt.

Innerhalb der EU müssen für Eingänge und Ausgänge Handelsstatistikmeldungen (INTRASTAT-Meldungen) eingereicht werden.

Verwendung

Mit der Vollendung des europäischen Binnenmarktes am 1. Januar 1993 haben die Verflechtungen der Volkswirtschaften innerhalb der Europäischen Union weiter zugenommen. Um weiterhin konkrete Aussagen über die eigene internationale Wettbewerbsfähigkeit, die Import- und Exportabhängigkeit bei einzelnen Gütern und Branchen sowie die Preisentwicklungen im Außenhandel machen zu können, ist es für die EU-Mitgliedstaaten auch nach dem Wegfall der Binnenzollgrenzen unerlässlich, die innergemeinschaftlichen Warenströme statistisch zu erfassen.

Für die dafür notwendigen statistischen Erhebungen innerhalb der EU wurde ein neues System, das INTRASTAT-System, entwickelt.

Unternehmen, deren innergemeinschaftlicher Umsatz 200.000 DM im Vorjahr überschritten hat oder im laufenden Jahr überschreitet, sind ab dem 1. Januar 1993 zur regelmäßigen Abgabe der sogenannten Intrahandelsstatistik-Meldung (INTRASTAT-Meldung) verpflichtet. In der INTRASTAT-Meldung sind alle in der Berichtsperiode getätigten Lieferungen und Erwerbe innerhalb der Gemeinschaft zu melden.

Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten
















Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten

Aus folgenden Mitteilungen der Kommission können Sie die Daten entnehmen, die die Mitgliedsstaaten gemäß den Artikeln 21 und 23 der Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 des Rates im Rahmen der Statistik des Handels zwischen den Mitgliedstaaten von den Auskunftspflichtigen verlangen (aus dem Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 96/C 378/02).

Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten

In diesen Mitteilungen werden die folgenden ISO Alpha 2-Ländercodes benutzt.

Ländercodes in der Europäischen Gemeinschaft

	Land	ISO Alpha 2-Ländercode	Numerischer Ländercode
	Österreich	AT	038
	Belgien	BE	002
	Dänemark	DK	008
	Finnland	FI	032
	Frankreich	FR	001
	Deutschland	DE	004
	Großbritannien	GB	006
	Griechenland	GR	009
	Niederlande	NL	003
	Irland	IE	007
	Italien	IT	005
	Luxemburg	LU	002
	Portugal	PT	010
	Schweden	SE	030
	Spanien	ES	011

Für Versendungen notwendige Informationen

Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten

STATISTIK FÜR DEN HANDEL ZWISCHEN MITGLIEDSSTAATEN
VON DEN MITGLIEDSSTAATEN ERFORDERLICHE INFORMATIONEN

VERSENDUNG

Detailbericht

Feld (1)		AT	BE	DK	DE	FI	GB	GR (3)	ES	FR (2)	IE	IT (2)	LU	NL	PT	SE
1	Nr. des Auskunftspflichtigen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	Zeitraum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
3	Markierung letztes Formular	X						X	X						X	X
4	Nummer des Drittmelders	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
5	-															
6	Warenbeschreibung (Formular N)	X		X	X	X		X	X				X		X	X
7	Positionsnr.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
8a	Bestimmungs-Mitgliedsstaat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
8b	Ursprungsregion				X				X	X		X			X	
9	Lieferbedingungen															
	Erstes Unterfeld						X		X	X	X					X
	Zweites Unterfeld								X	X						
10	Vorgangsart															
	Referenznr. Spalte A	X					X				X	X		X		X
	Referenznr. Spalten A und B		X	X	X	X		X	X	X			X		X	
11	Verkehrszweig	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
12	Ladehafen oder -flughafen		X		X				X					X	X	
13	Statistische Warennummer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Punkt (fakultativ)									X						
14	-															
15	Statistisches Verfahren	X	X		X				X	X		X		X		
16	Tara	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
17	Spezielle Mengeneinheit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
18	Rechnungsbetrag		X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Nach Warenart gegliedert	X			X		X		X	X	X	X				
19	Statistischer Wert	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X
20	Standort, Datum, Unterschrift	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X

- (1) Numerierung entspricht den Formularen N oder R der INTRASTAT-Meldung gemäß Art.2 der Bestimmung EWG) (Nr. 3590/92 der Kommission (ABl. Nr. 364 vom 12. 12. 1992, S. 32)
- (2) Mitgliedsstaat benötigt die Daten für eine reguläre Meldung zu statistischen und Steuerzwecken.
- (3) Mitgliedsstaat benötigt die Daten für eine statistische Meldung, die zusammen mit der Steuererklärung abgegeben wird

Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten

Übermittlungsfrist für die Versendung:

	AT	BE	DK	DE	FI	GB	GR (1)	ES	FR (2)	IE	IT (1)	LU	NL	PT	SE
Anzahl der Werkzeuge nach Ende des Berichtsmonats	10	10	5	10	10	10	25	6	10	10	15	6	8	10	10

(1) Mitgliedsstaat, der von der Ausnahmegesetzgebung gemäß Art. 9 Absatz 4 (EWG)
Nr. 3046/92 der Kommission (ABl Nr L 307 vom 23.10.1992, S. 27) Gebrauch macht

Zu Eingängen notwendige Informationen

Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten

STATISTIK FÜR DEN ZWISCHEN MITGLIEDSSTAATEN
VON DEN MITGLIEDSSTAATEN ERFORDERLICHE INFORMATIONEN

EINGANG

Detailbericht

Feld (1)		AT	BE	DK	DE	FI	GB	GR (3)	ES	FR (2)	IE	IT (2)	LU	NL	PT	SE
1	Nr. des Auskunftspflichtigen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	Zeitraum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
3	Markierung letztes Formular	X						X	X						X	X
4	Nr. des Drittmelders	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
5	-															
6	Warenbeschreibung (Formular N)	X		X	X	X		X	X				X		X	X
7	Positionsnr..	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
8a	Bestimmungs-Mitgliedsstaat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
8b	Ursprungsregion				X				X	X		X			X	
9	Lieferbedingungen															
	Erstes Unterfeld						X		X	X	X					X
	Zweites Unterfeld								X	X						
10	Vorgangsart															
	Referenznr. für Spalte A	X					X				X	X		X		X
	Referenznr. für Spalten A und B		X	X	X	X		X	X	X			X		X	
11	Verkehrszweig	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
12	Ladehafen oder -flughafen		X		X				X					X	X	
13	Statistische Warennummer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Punkt (fakultativ)									X						
14	Ursprungsland	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X			
15	Statistisches Verfahren	X	X		X				X	X		X		X		
16	Tara	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
17	Spezielle Mengeneinheit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
18	Rechnungsbetrag		X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Nach Warenart gegliedert	X			X		X		X	X	X	X				
19	Statistischer Wert	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X
20	Standort, Datum, Unterschrift	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X

- (1) Numerierung entspricht den Formularen N oder R der INTRASTAT-Meldung gemäß dem Art. 2 der Bestimmung (EWG) Nr. 3590/92 der Commission (ABl. Nr. 364 vom 12. 12. 1992, S. 32)
- (2) Mitgliedsstaat benötigt die Daten für eine reguläre Meldung zu statistischen und Steuerzwecken
- (3) Mitgliedsstaat benötigt die Daten für eine statistische Meldung, die zusammen mit der Steuererklärung abgegeben v

Übermittlungsfrist für den Eingang:

Für INTRASTAT-Meldungen benötigte Daten

Übermittlung

	AT	BE	DK	DE	FI	GB	GR (1)	ES	FR	IE	IT (1)	LU	NL	PT	SE
Anzahl der Werktage nach Ende des Monats	10	10	5	10	10	10	25	6	10	10	15	6	8	10	10

(1) Mitgliedsstaat, der von der Ausnahmenvorschrift gemäß Art. 9 Absatz 4 der Bestimmung (EWG) Nr. 3046/92 der Kommission (ABI Nr L 307 vom 23.10.1992, S. 27) Gebrauch macht

Einschränkungen für INTRASTAT-Meldungen:**Einschränkungen für INTRASTAT-Meldungen:**

Folgende Einschränkungen gelten für INTRASTAT-Meldungen:

- Kundeneinstellungen
- Warenrücksendungen
- gemeldeter Warenwert
- nicht meldungsrelevante Warenbewegungen

Kundeneinstellungen

Report RVEXST00 selektiert die Exportfaktura. Sie können individuell festlegen, welche Fakturaarten und Positionstypen bei der Selektion berücksichtigt werden sollen. Dazu muß das Programm RVEXKUEI im Coding ggf. angepaßt werden.

Warenrücksendungen

Warenrücksendungen von Kunden an Lieferanten sind für INTRASTAT-Meldungen gesondert zu behandeln.

- Warenrücksendungen, z.B. im Falle eines Mangels, sind wie ein Verkauf zu behandeln. Der Wert der zurückgesendeten Waren ist in der INTRASTAT-Meldung als **innergemeinschaftliche Lieferung** vom Kunden zu melden.
- Warenrücksendungen werden von der INTRASTAT-Meldung in der SD-Exportabwicklung nicht berücksichtigt. In diesen Fällen muß eine **manuelle Korrekturmeldung** an die zuständige Landesbehörde erfolgen.

Gemeldeter Warenwert

In der INTRASTAT-Meldung sind folgende **Warenwerte** zu melden:

- Rechnungswert
Dies ist der in der Rechnung gestellte Betrag in Landeswährung.
- Grenzübergangswert

Dies ist der Wert der Waren ohne Steuern einschließlich der Vertriebskosten, die bei der Ausfuhr im liefernden Mitgliedsstaat anfallen.

Nicht meldungsrelevante Warenbewegungen

Folgende Warenbewegungen sind für die INTRASTAT-Meldung **nicht relevant**:

- Zollfreie Warenbewegungen zwischen Zollagern
- Warenbewegungen zwischen Freihandelszonen
- Unentgeltliche Lieferungen von nicht zum Weiterverkauf geeigneten Mustern in das EU-Ausland

Integration

Um eine INTRASTAT-Meldung für Eingänge zu erstellen, verwendet das System Werte aus Rechnungen für Wareneingänge oder für Bestellungen, wie in folgendem Beispiel gezeigt wird.

Einschränkungen für INTRASTAT-Meldungen:



































Die INTRASTAT-Meldung muß in Deutschland spätestens am 10. Werktag nach Ablauf des Berichtmonats an die zuständige Behörde abgeschickt werden. Ist zu einem Wareneingang in dem auf den Berichtsmonat folgenden Monat noch keine Rechnung vorhanden, so wird die Meldung dieses Wareneingangs bis zum folgenden Monat zurückgestellt. Liegt dann noch immer keine Rechnung vor, wird die Bestellung zur Feststellung des Warenwertes herangezogen und die Warenbewegung gemeldet.

Für INTRASTAT-Meldungen unterstützte Medien

Für INTRASTAT-Meldungen unterstützte Medien

In der folgenden Tabelle sind die Medien aufgelistet, die das R/3-System für INTRASTAT-Meldungen unterstützt.

EU: INTRASTAT Übertragungsmedien

	Land	Papier-format	Diskette (oder Datei)	EDI/Internet
	Österreich			EDI
	Belgien			
	Dänemark			
	Finnland			
	Frankreich			
	Deutschland			
	Großbritannien			EDI / E-Mail
	Griechenland			
	Holland			
	Irland			E-Mail
	Italien			
	Luxemburg			
	Portugal			E-Mail
	Schweden			E-Mail
	Spanien			EDI

Informationsquellen bei Fragen zu INTRASTAT

Die folgenden Adressen und Telefonnummern hat SAP für Sie zusammengestellt. Bitte wenden Sie sich im jeweiligen Land an das entsprechende Büro, wenn Sie Fragen zu INTRASTAT-Meldungen an Behörden in diesen Ländern haben.

Büros, die in EU-Mitgliedsländern für INTRASTAT zuständig sind

Österreich	Österreichisches Statistisches Zentralamt (Östat) Abteilung 4: Außenwirtschaft und Verkehr Hintere Zollamtsstraße 2b Postfach 40 00 A - 1033 Wien Tel.: (0043) 1 / 7 11 28 76 54 Fax: (0043) 1 / 7 15 07 48
Belgien	Banque Nationale de Belgique (BNB) Statistique du Commerce Extérieur boulevard de Berlaimont 14 B - 1000 Bruxelles Tel.: (0032) 2 / 221 3728 Fax: (0032) 2 / 221 31 46
Dänemark	Danmarks Statistik Sejrøgade 11 DK - 2100 København Ø Tel.: (0045) 39 17 39 17 Fax: (0045) 31 18 48 01
Finnland	National Board of Customs Statistical Unit Box 512 FI - 00101 Helsinki Tel.: (003 58) 96 14-1 Fax: (003 58) 96 14 28 13
Frankreich	Ministère de l'Economie, des Finances et du Budget Direction Général des Douanes et Droits Indirects 8. rue de la Tour des Dames F - 75436 Paris Cédex 09 Tel.: (0033) 1 / 55 07 49 19 Fax: (0033) 1 / 55 07 49 41
Deutschland	Statistisches Bundesamt Gruppe VB Außenhandel D - 65180 Wiesbaden Tel.: (0049) 611 / 75 34 22 Fax: (0049) 611 / 75 39 65
Griechenland	National Statistical Service of Greece (NSSG) Industrial and External Trade Statistics Unit: INTRASTAT 14-16 Rue lycourgou GR - 10166 Athenes Tel. / Telefax (0030) 1 / 3 24 93 72

Informationsquellen bei Fragen zu INTRASTAT

Irland	Customs and Excise - Statistics Division The Revenue Commissioners VIMA Office Newry Road co. Louth IRL - Dundalk Tel.: (00353) 42 / 2 62 62 Fax: (00353) 42 / 3 61 84
Italien	Instituto Nazionale di Statistica (ISTAT) Servizio Commercio Estero Via Cesare Balbo. 16 I - 00184 Roma Tel.: (0039) 6 / 46 73 + ext Fax: (0039) 6 / 46 73 25 60
Luxemburg	STATEC Service central de las statistique et des etudes economiques B.P. 304 L - 2013 Luxembourg Tel.: (00352) 478 - 1 Fax: (00352) 46 42 89
Niederlande	Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS) International Trade Kloosterweg 1 P.O. Box 4481 NL - 6401 CZ Heerlen Tel.: (0031) 45 / 5 70 60 00 Fax: (0031) 45 / 5 72 74 40
Portugal	Instituto Nacional des Estatistica (INE) Dep. Estatisticas dos Services - INTRA Av. de Antonio de José Almeida P - 1078 Lisboa Tel.: (00351) 1 / 8 47 00 50 Fax: (00351) 1 / 8 47 39 66 or 8 48 94 80
Spanien	Agencia Tributaria Subdirección General de Planificación y Estadística en el Departamento de Aduanas e II. EE. Guzmán el Bueno. 137 E - 28071 Madrid Tel.: (0034) 1 / 5 54 32 00 Fax: (0034) 1 / 5 54 78 96
Schweden	Statistics Sweden Foreign Trade ES/IN Box 24300 S - 10451 Stockholm Tel.: (0046) 8 / 7 83 40 00 Fax: (0046) 1 / 7 83 45 71

Informationsquellen bei Fragen zu INTRASTAT

<p>Vereinigtes Königreich</p>	<p>Tariff and Statistical Office HM Customs and Excise Portcullis House 27 Victoria Avenue Southend-on-Sea GB - Essex SS2 6AL Tel.: (0044) 17 02 / 36 + ext. Fax: (0044) 17 02 / 36 65 96</p>
--------------------------------------	--

INTRASTAT-/EXTRASTAT-Meldungen erstellen

INTRASTAT-/EXTRASTAT-Meldungen erstellen

Voraussetzungen

Bevor Sie eine INTRASTAT- oder EXTRASTAT-Meldung erstellen können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Wenn Sie die Meldung auf Diskette einreichen möchten, müssen Sie einen Warenkatalog erstellen, falls er von den Behörden Ihres Landes vorgeschrieben ist.
- Sie müssen die Daten für die Meldung selektieren.

Weitere Informationen finden Sie unter [Warenkatalog \[Seite 29\]](#) und [Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#).

Vorgehensweise

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie INTRASTAT-Meldungen erstellen.

1. Im *Cockpit für Periodische Abschlüsse* wählen Sie *Periodische Abschlüsse anlegen*.
2. Wählen Sie unter dem entsprechenden Meldungstyp das betreffende Land.
3. Wählen Sie *Datei* oder *Formular* und führen Sie *Schritt 2* aus.
4. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein und wählen Sie *Programm → Ausführen*.

Siehe auch:

Informationen über die Übertragung der Meldung auf Diskette finden Sie unter [Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband erstellen \[Seite 17\]](#).

Außenhandelsmeldungen bei Minerölprodukten

Verwendung

Das Abfertigungsformular für die Außenhandelsanmeldung im Zusammenhang mit Mineralölprodukten in Deutschland steht Ihnen in der SAP-Anwendungskomponente Außenhandel/Zoll zur Verfügung.

Alle Warenbewegungen im Zusammenhang mit Mineralölprodukten müssen bis zum 20. Tag des Folgemonats beim Bundesamt für Wirtschaft angemeldet werden. Für die Anmeldung dieser Produkte identifiziert das R/3-System die relevanten Positionen in der INTRASTAT-Meldung (erfaßt in der Tabelle VEIAV für INTRASTAT-Daten) auf Grundlage des Mineralöl-Kennzeichens in den entsprechenden statistischen Warennummern.

Voraussetzungen

In einem Schritt müssen Sie die Selektion der Daten für die jeweilige INTRASTAT-Meldung des gewünschten Zeitraums vornehmen (siehe [Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#)).

Vorgehensweise

Sie können die Anmeldung sowohl aus dem Einstiegsbild des *Cockpit für Periodische Abschlüsse* als auch aus dem SAP-Menü heraus anlegen und drucken.

Wählen Sie zum Anlegen der Anmeldung aus dem SAP-Menü: *Logistik* → *Materialwirtschaft (oder Vertrieb)* → *Außenhandel/Zoll* → *Periodische Abschlüsse* → *Periodische Abschlüsse* → *Operativ* → *Erstellen periodischer Abschlüsse* → *Europäische Union* → *INTRASTAT* → *Zusätzliche Abschlüsse* → *Minerölanmeldung Deutschland*.

Wählen Sie aus dem Einstiegsbild des [Cockpits für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#):

1. *Minerölanmeldung Deutschland*.
2. Geben Sie die Selektionskriterien ein und führen Sie die Funktion aus.

Das System zeigt eine Liste von Mineralölprodukten für die Anmeldung an.

Zusätzlich zum Ausführen von Sortier- und anderer mathematischer Funktionen können Sie die Anmeldung aus dem Datenanzeigebild drucken.

EXTRASTAT-Meldungen

EXTRASTAT-Meldungen

Definition

Eine monatliche Meldung, die den EU-Behörden Statistiken über den Handel zwischen EU-Mitgliedstaaten und Drittländern (z.B. Handel zwischen Deutschland und den USA) zur Verfügung stellt.

Es gibt eine EXTRASTAT-Meldung für Exporte und eine für Importe. Das System selektiert Daten aus Faktura- und Einkaufsbelegen und schreibt sie in die Zwischendatei VEXAV (SAP-Tabelle).

Verwendung

Das SAP-System unterstützt nur EXTRASTAT-Meldungen auf Diskette und Magnetband.

INTRASTAT-/EXTRASTAT-Meldungen erstellen

Voraussetzungen

Bevor Sie eine INTRASTAT- oder EXTRASTAT-Meldung erstellen können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Wenn Sie die Meldung auf Diskette einreichen möchten, müssen Sie einen Warenkatalog erstellen, falls er von den Behörden Ihres Landes vorgeschrieben ist.
- Sie müssen die Daten für die Meldung selektieren.

Weitere Informationen finden Sie unter [Warenkatalog \[Seite 29\]](#) und [Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#).

Vorgehensweise

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie INTRASTAT-Meldungen erstellen.

5. Im *Cockpit für Periodische Abschlüsse* wählen Sie *Periodische Abschlüsse anlegen*.
6. Wählen Sie unter dem entsprechenden Meldungstyp das betreffende Land.
7. Wählen Sie *Datei* oder *Formular* und führen Sie *Schritt 2* aus.
8. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein und wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.

Siehe auch:

Informationen über die Übertragung der Meldung auf Diskette finden Sie unter [Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband erstellen \[Seite 17\]](#).

KOBRA-Meldung

KOBRA-Meldung

Definition

Eine monatliche Meldung an die deutschen Behörden, die den Export sensibler Güter (Waffen und zur Herstellung von Waffen verwendbare Materialien) erfaßt.

Das System selektiert Daten aus den relevanten Fakturabelegen und schreibt sie in die Zwischendateien VEXAA, VEKAB und VEKAC.

Das SAP-System unterstützt nur KOBRA-Meldungen auf Diskette und Magnetband.

KOBRA-Meldungen erstellen

Die Vorgehensweise für die Erstellung von KOBRA-Meldungen entspricht der Vorgehensweise für [INTRASTAT- und EXTRASTAT-Meldungen erstellen \[Seite 47\]](#). Für diese Vorgehensweise müssen Sie keinen Warenkatalog erstellen.

Siehe auch:

[Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#)

[Erstellung von Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband \[Seite 17\]](#)

EFTA-Meldungen

Verwendung

Bei Meldungen für die EFTA (European Free Trade Association) handelt es sich um Meldungen an die Schweizer Behörden.

Das SAP-System unterstützt die Vereinfachte Ausfuhrregelung (VAR) für die Schweiz. Sie können die VAR auf Papier, als Datei auf Ihrem Laufwerk oder auf Diskette erstellen.

VAR-Meldung

VAR-Meldung

Definition

Eine monatliche Meldung an die Schweizer Behörden, die Statistiken über Exporte aus der Schweiz zur Verfügung stellt.

Das System selektiert Daten aus den für die Vereinfachte Ausfuhrregelung (VAR) relevanten Fakturabelegen und erstellt die Zwischendatei VEXAV für die Meldung.

VAR-Meldungen erstellen

Voraussetzungen

- Selektieren Sie Daten aus den Fakturabelegen für die Berichtsperiode. Siehe [Datenselektion für Meldungen \[Seite 13\]](#).
- Wenn Sie die Meldung auf Diskette erstellen möchten, legen Sie eine Datei aus den selektierten Fakturabelegen an. Siehe [Erstellung von Meldungen auf Papier, Diskette oder Magnetband \[Seite 17\]](#)

Vorgehensweise

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie VAR-Meldungen erstellen.

9. Im *Cockpit für Periodische Abschlüsse* wählen Sie *Periodische Abschlüsse anlegen*.
10. Wählen Sie im Menü auf der linken Seite *Schweiz*.
11. Je nachdem, ob Sie die Meldung auf Papier oder als Datei ausgeben wollen, führen Sie *Schritt 2* für *Formular* oder *Datei* aus.
12. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein.
13. Wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.

NAFTA-Meldungen

NAFTA-Meldungen

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie die folgenden Export-/Versendungsmeldungen für Behörden in NAFTA-Mitgliedsstaaten erstellen.

Anmeldung	Papier oder Diskette möglich?	Hinweise
SED (Shipper's Export Declaration)	Nur Papier	Gilt nur für die USA
AERP (Automated Export Reporting Procedure)	Nur Diskette	Gilt nur für die USA
HMF (Harbor Maintenance Fee)	Nur Papier	Gilt nur für die USA

Voraussetzungen

Bevor Sie eine NAFTA-Meldung erstellen, müssen Sie die relevanten Fakturabelege selektieren. Das System selektiert Daten aus den Fakturabelegen und schreibt sie in die Zwischendatei VESED. This database forms the basis for the NAFTA declarations.

Im System stehen getrennte Datenselektionsverfahren für Ausführer und Spediteure zur Verfügung. Die beiden Verfahren bestehen auch weiterhin, obwohl das US Bureau of the Census am 1. Januar 1995 ein einheitliches Datenformat (AERP) eingeführt hat.

Funktionsumfang

Wenn Sie eine Meldung erstellen, können Sie folgende Kriterien für die Selektion von Fakturabelegen angeben:

- Meldungsrelevanz von Exporten
- Verarbeitungskriterien
- Technische Angaben

Meldungsrelevanz von Exporten

Sie können angeben, ob das System meldepflichtige oder nicht meldepflichtige Exporte selektieren soll.

Erfüllt ein Export eines der folgenden Kriterien, ist er meldepflichtig:

- Der Exportpositionswert übersteigt 2500 USD.
- Dem Export ist eine Ausfuhrgenehmigung zugeordnet, die eine Meldung erfordert.
In diesem Fall berücksichtigt das System nicht das Bestimmungsland oder den Wert des Exports.
- Bei dem Export handelt es sich um einen In-Transit-Export, der die USA per Schiff verläßt.

Erfüllt ein Export eine der folgenden Kriterien, dann ist er nicht meldepflichtig:

- Der Exportpositionswert unterschreitet 2500 USD.

NAFTA-Meldungen

- Das Bestimmungsland des Exports ist Kanada.
- Die Position wird auf dem Postweg versandt und weist einen Wert unter 500 USD auf.
- Bei dem Export handelt es sich um einen In-Transit-Export, der die USA auf anderem Weg als per Schiff verläßt.

Verarbeitungskriterien

Sie können Positionen mit derselben statistischen Warennummer innerhalb eines Fakturabeleges verdichten. Durch die Verdichtung von Positionen wird das Datenvolumen in der Meldung verringert. Das System verdichtet Daten für NAFTA-Meldungen automatisch nach festen Regeln im SAP-Code.

Bei der Verdichtung von Positionen für eine Meldung faßt das System die Positionsdaten zusammen. Im wesentlichen sind dies:

- Grenzübergangswert
- Eigenmasse
- Alternativmasse
- Bruttogewicht

Technische Angaben

Sie können festlegen, ob die Daten in Listen- oder Dateiform ausgegeben werden sollen.

Aktivitäten

Vom [Cockpit für Periodische Abschlüsse \[Seite 7\]](#) aus können Sie SED- und AERP-Meldungen erstellen. Die Vorgehensweise entspricht im wesentlichen der Vorgehensweise zur Erstellung von EU-Meldungen (siehe [Ausgabe von INTRASTAT-/EXTRASTAT-Meldungen \[Seite 47\]](#)).

SED-Meldung

SED-Meldung

Definition

Eine monatliche Meldung, die alle Exporte der USA nach Mexiko oder Ländern, die nicht der NAFTA angehören, erfaßt. Reichen Sie die Shipper's Export Declarations (SED) am zehnten Tag des Folgemonats beim Department of Commerce der USA ein.

Das System selektiert Daten aus der Zwischendatei VESED, um die SED zu erstellen. Die US-Behörden akzeptieren die SED nur auf Papier. Ein spezielles Format ist jedoch nicht vorgeschrieben.

Informationen über ein alternativ zur Verfügung stehendes Export-Report-System finden Sie unter [US-Zoll: Automated Export System \(EDI\) \[Extern\]](#) und [AERP Meldung \[Seite 56\]](#).

SED-Meldungen erstellen

1. Wählen Sie im SAP-Hauptmenü *Logistik* → *Vertrieb* → *Außenhandel/Zoll* → *Periodische Abschlüsse* → *Periodische Abschlüsse* → *Operativ* → *Periodische Abschlüsse erstellen* → *NAFTA* → *A.E.R.P.* → *Erstellen Dokument* → *U.S.A. Shipper's Declaration in Listform..*
2. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein, darunter auch Berichtsmonat und Berichtsjahr.
3. Wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.
Die SED wird angezeigt.
4. Drucken Sie die Meldung mit *Liste* → *Drucken*.

AERP-Meldung

AERP-Meldung

Definition

Eine monatliche Meldung aller Exporte aus den USA an das Bureau of the Census.

Verwendung

Das Bureau of the Census, das für das Zusammentragen von US-Ausfuhrstatistiken zuständig ist, hat 1970 das Automated Export Reporting Procedure (AERP) in den USA eingeführt. Dieses Programm erlaubt es Exporteuren und Spediteuren, ihre Exportgeschäfte monatlich direkt an das Bureau of the Census auf elektronischem Weg zu melden. Infolgedessen ist es nicht mehr nötig, eine Shipper's Export Declaration als Papierversion zu erstellen. Das Bureau of the Census erstellt aus den elektronisch und auf Papier übermittelten Daten offizielle US-Außenhandelsstatistiken.

Eine AERP-Meldung bietet gegenüber einer SED-Meldung auf Papier folgende Vorteile: verringerte Kosten, verringerter Verwaltungsaufwand und schnellere Erstellung der Handelsstatistiken. Bis zum 31. Dezember 1999 hatten Sie die folgenden drei Möglichkeiten, die AERP-Meldung an das Bureau of the Census zu übermitteln:

- Computer-Direktübertragung
- Magnetband
- Diskette

Das System selektiert Daten aus der Zwischendatei VESED, erstellt die meldungsrelevanten Informationen und schreibt diese in eine spezielle Datei. Diese Datei bildet die Grundlage für die Erstellung eines Magnetbands oder einer Diskette für die AERP.



AERP wurde durch das Automated Export System (AES) ersetzt. Um Mitternacht am 31. Dezember 1999 wurde das Automated Export Reporting Program deaktiviert. Unternehmen, die mit AERP arbeiteten und den Umstieg auf AES zum 1. Januar 2000 nicht mitvollzogen, mußten zur Einreichung von SED-Meldungen auf Papier zurückkehren.

Siehe auch:

[US-Zoll: Automated Export System \(AES\) \[Extern\]](#).

HMF-Meldung

Definition

Eine vierteljährliche Meldung an die US-Behörden über den Wert der in US-Häfen verladene und entladene Waren.

Verwendung

Aufwendungen zur Instandhaltung, Wartung und dem Ausbau von Seehafenanlagen in den USA wurden ursprünglich aus Steuergeldern finanziert. Um die Steuerzahler zu entlasten, erließ die Regierung 1986 den Water Resources Development Act, um einen Großteil der benötigten Mittel direkt von den Benutzern der Häfen, die dort ihre Export- und Importgeschäfte abwickeln, zu erheben.

Der Harbor Maintenance Trust Fund, der durch den Water Resources Development Act eingerichtet wurde, bringt 40% der notwendigen finanziellen Mittel zur Instandhaltung und Wartung der Häfen auf. Ein Großteil der Fondsmittel stammt aus der Harbor Maintenance Fee (HMF), die bei jedem Entladen und Beladen eines Schiffes in einem US-amerikanischen Hafen erhoben wird. Diese Gebühr wird auch für die Beförderung von Passagieren erhoben. Importeure und Exporteure führen an das Department of Treasury eine Gebühr in Höhe von 0,125% des bewegten Warenwertes ab.

Grundlage der HMF-Meldung sind die Daten, die das System bei der Erstellung einer [SED \[Seite 54\]](#) (Shipper's Export Declaration) zusammenträgt. Das System wertet alle Verschiffungen ab US-amerikanischen Häfen aus und bildet anschließend die Summe der Warenwerte. Die Gebühr beträgt einen Prozentsatz dieser Summe.

HMF-Meldungen erstellen

HMF-Meldungen erstellen

1. Wählen Sie im SAP-Hauptmenü *Logistik* → *Vertrieb* → *Außenhandel/Zoll* → *Periodische Abschlüsse* → *Operativ* → *Periodische Abschlüsse erstellen* → *NAFTA* → *HMF* → *S.A.*
2. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein, darunter auch Berichtsquartal und Berichtsjahr.
3. Wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.

Das System berechnet die Harbor Maintenance Fee für die selektierten Geschäftsvorgänge.



Das System berechnet die Harbor Maintenance Fee gegenwärtig nur für Exporte.

Meldungen für Japan

Verwendung

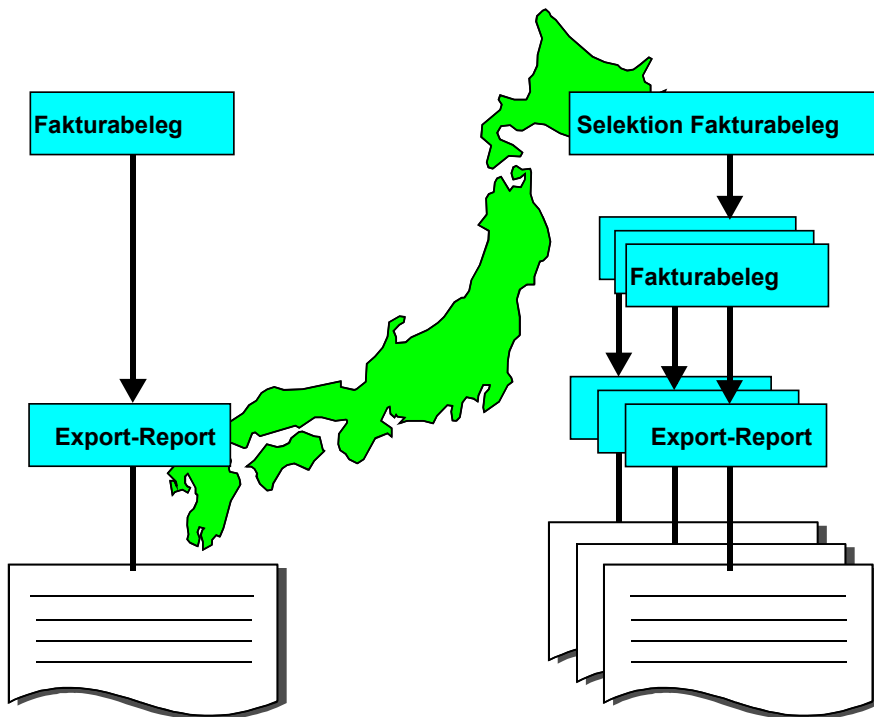
Mit dieser Funktion können Sie die folgenden Meldungen für die japanischen Behörden erstellen:

Meldung	Papier oder Diskette möglich?
Export-Report (MITI)	Nur Papier
Zollanmeldung für den Import	Nur Papier

Funktionsumfang

Wie die untenstehende Abbildung zeigt, können Sie die MITI-Export-Reports wie folgt drucken:

- Drucken des Reports mit Bezug auf eine einzelne Faktura über die Nachrichtensteuerung für Fakturabelege
- Drucken mehrerer Export-Reports für Fakturaen, die den Selektionskriterien entsprechen



Export-Report (MITI)

Export-Report (MITI)

Definition

Eine Meldung von Exporten mit einem Wert über 5 Millionen Yen an das japanische Handels- und Wirtschaftsministerium (MITI).

Verwendung

Die japanische Regierung nutzt diese Meldung zur Devisenbewirtschaftung und für statistische Zwecke.

Sie müssen jeden MITI-Export-Report auf einem speziellen Formular (*Yushutsu Houkokusho*) ausdrucken, das von den Behörden ausgegeben wird. Drucken Sie drei Exemplare und reichen Sie sie nach der Zollinspektion vollständig bei den Zollbehörden ein. Die Zollbehörde behält das Original und ein Duplikat. Das zweite Duplikat wird geprüft und gestempelt und an den Ausfühler zurückgeschickt. Die Zollbehörde leitet das Original an das MITI und das Duplikat an das Finanzministerium weiter.

Struktur

Der Export-Report enthält folgende Daten:

- Name und Anschrift des Verladers
- Warenempfänger
- statistische Warennummer
- Frachttypnummer
- Offizielle Bankbestätigung über Fremdwährung
- Positionen und Menge
- FOB-Wert und gesamter Rechnungsbetrag
- Währung
- Zahlungsweg
- Datum der Zahlung
- Nummer der gültigen Ausfuhrgenehmigung, die vom MITI ausgegeben wurde (falls eine Genehmigung erstellt wurde)

Mehrere MITI-Reports erstellen

1. Wählen Sie im SAP-Hauptmenü *Logistik* → *Vertrieb* → *Außenhandel/Zoll* → *Periodische Abschlüsse* → *Periodische Abschlüsse* → *Operativ* → *Periodische Abschlüsse erstellen* → *Asien* → *Japan* → *MITI – Export*.
2. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein.
3. Wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.
Sie gelangen auf eine Liste der Fakturabelege, die den Selektionskriterien entsprechen.
4. Markieren Sie in der Liste die Fakturabelege, für die Sie MITI-Export-Reports erstellen möchten.
5. Wählen Sie *Ausführen*.

Zollanmeldung für den Import (Japan)

Zollanmeldung für den Import (Japan)

Definition

Eine Meldung an die japanischen Zollbehörden über nach Japan importierte Waren. Diese Meldung muß für jede Lieferantenimportrechnung erstellt werden.

Verwendung

Sie müssen die Meldung auf dem Zollanmeldungsformular (*Yunyukamotsu no shiharai ni kansuru hokokusho*, Formularnummer T2010) ausdrucken, das von den Behörden ausgegeben wird.

Struktur

Die Zollanmeldung für den Import enthält

- Name und Anschrift des Einführers
- Angaben zu Menge und Wert der eingeführten Waren
- Zolltarifnummer der Waren
- Zahlungsart
- Zahlungstermin

Zollanmeldungen für den Import (Japan) erstellen

1. Wählen Sie im SAP-Standardmenü *Logistik → Vertrieb → Außenhandel/Zoll → Periodische Abschlüsse → Periodische Abschlüsse → Operativ → Periodische Abschlüsse erstellen → Asien → Japan → Zollanmeldung → Import*.
2. Geben Sie die Parameter für die Meldung ein.
3. Wählen Sie *Programm → Ausführen*.
Das System erstellt eine Liste der Bestellungen und Rechnungseingänge. Von dieser Liste aus können Sie die Zollanmeldungen drucken.
4. Um eine Zollanmeldung zu drucken, markieren Sie den Beleg in der Liste und wählen Sie *Liste Zollanmeldung erstellen*.